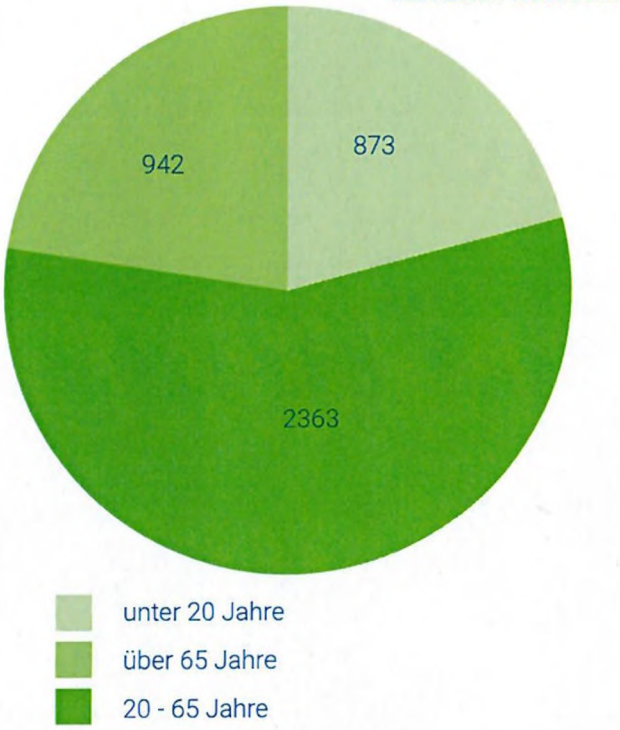
HAUENHORST

EINLEITUNG

Hauenhorst

Hauenhorst ist ein Stadtteil im Südwesten der Innenstadt von Rheine. Das Dorf liegt westlich der Ems und am Fuße des Waldhügels, der höchsten topographischen Erhebung im Stadtgebiet Rheine. Durch Hauenhorst fließen außerdem der Frischbach und der Frischhofbach. Umliegend befinden sich landwirtschaftliche Ackerflächen, Wälder und Höfe.

ALTERSTRUKTUR



QUELLE stadtland IMPULS

QUELLE stadtland IMPULS

Einwohner/innen: 3.571 Ew.

Verkehrsanbindung:
B481 + B70,
Buslinen C7,
RadBahnMünsterland

Soziale Einrichtungen:
Grundschule,
Kindergärten, Friedhof

Vereine:
Fußballverein, Tennisverein,
Schützenvereine (3),
Musikverein, ...

Besonderheiten:
St. Mariä Heimsuchung,
RadBahn Münsterland

QUELLE Geobasis NRW

HISTORISCHE ENTWICKLUNG

Ursprünglich war Hauenhorst ein landwirtschaftlich geprägtes Dorf, mit mehreren landwirtschaftlichen Betrieben und Höfen. Im Laufe der Zeit hat sich die Ortslage zu einem Wohnstandort, in ländlicher Umgebung, entwickelt. Die Pfarrkirche „St. Mariä Heimsuchung" wurde 1902 im romanischen Stil erbaut. 1924 wurde die Mariengrundschule aufgrund hoher Schülerzahlen gebaut. Das Heimathaus am Dorfplatz, in dem Veranstaltungen, Ausstellungen und Theaterveranstaltungen stattfinden, wurde 1994 eröffnet. Inzwischen gibt es vier weitere, original wiedererrichtete Nebengebäude am Dorfplatz, die dem historisch geprägten Dorfzentrum seinen besonderen Charakter verleihen.

Rangierbahnhof Rheine R **QUELLE** LWL-Medienzentrum für Westfalen

QUELLE Geobasis NRW

SIEDLUNGSRAUM & SOZIALE INFRASTRUKTUR

SIEDLUNGSRAUM

Hauenhorst hat 3.571 Einwohner/innen, die im Durchschnitt 44,3 Jahre alt sind. Der Ausländeranteil beträgt 5,3 %. Die Siedlungsstruktur bildet ein typisches, historisch gewachsenes Haufendorf ab, das sich rund um mehrere Hoflagen entwickelt hat. Zwei Hauptachsen ziehen sich durch das Dorf: In West-Ost-Richtung die Bauerschaftsstraße/Mesumer Straße, in Nord-Süd-Richtung die Hauptstraße/Brochtruper Straße. Im Schnittbereich dieser beiden Hauptachsen befindet sich die Dorfmitte, die mehrere zentrale Einrichtungen, wie einen Supermarkt, eine Bäckerei, ein Restaurant, eine Bar, eine Zahnarztpraxis und die Kirche St. Mariä Heimsuchung umfasst sowie eine bislang minder genutzte Freifläche mit Entwicklungspotenzial in Richtung Dorfplatz. Ebenfalls im Zentrum verortet ist ein ortsprägendes Ensemble mehrerer historischer landwirtschaftlicher Gebäude, die in den letzten Jahren, durch bürgerschaftliches Engagement erhalten wurden. Gemeinsam wurden sie von sie von unterschiedlichen Standorten systematisch zerlegt, wiedererrichtet und neuen gemeinschaftsorientierten Nutzungen zugeführt. Die typische Wohnform in Hauenhorst ist das Einfamilienhaus – freistehend oder als Doppelhaushälfte. Darüber hinaus finden sich auch einige traditionelle Hofanlagen innerhalb der Ortslage, insbesondere in Catenhorn.

SOZIALE INFRASTRUKTUR - DORFLEBEN

Die soziale Infrastruktur von Hauenhorst umfasst eine Grundschule, Kindergärten, Sporteinrichtungen, eine Kirche (St. Mariä Heimsuchung) sowie diverse Geschäfte und Restaurants. Besonders hervorzuheben sind dabei insbesondere die großen Sportanlagen, mit dem vor kurzem fertig gestellten Vereinsheim, im Südosten des Dorfes. Das soziale Leben in Hauenhorst ist eng mit der aktiven Dorfgemeinschaft und einer Vielzahl von Vereinen verbunden. Im Gegensatz zu den meisten, anderen Ortslagen im Außenbereich der Stadt Rheine ist auch die medizinische Grundversorgung, durch einen Allgemeinmediziner und einen Zahnarzt abgedeckt.

QUELLE Apple Karten

QUELLE stadtland IMPULS

WIRTSCHAFT, ENERGIE & VERKEHR

WIRTSCHAFT

Das Dorf Hauenhorst hat insgesamt 1.430 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Davon sind 246 der arbeitenden Personen geringfügig beschäftigt. Die Arbeitslosenquote liegt bei ca. 2,44 %. In Hauenhorst selbst überwiegt die Wohnfunktion. Auch wenn die umliegenden Flächen überwiegend durch Land- und Forstwirtschaft genutzt werden, sind aktive landwirtschaftliche Betriebe in der Ortslage nicht vorhanden. Östlich des Ortskerns befinden sich einige Gewerbebetriebe, die hauptsächlich Dienstleistungen anbieten.

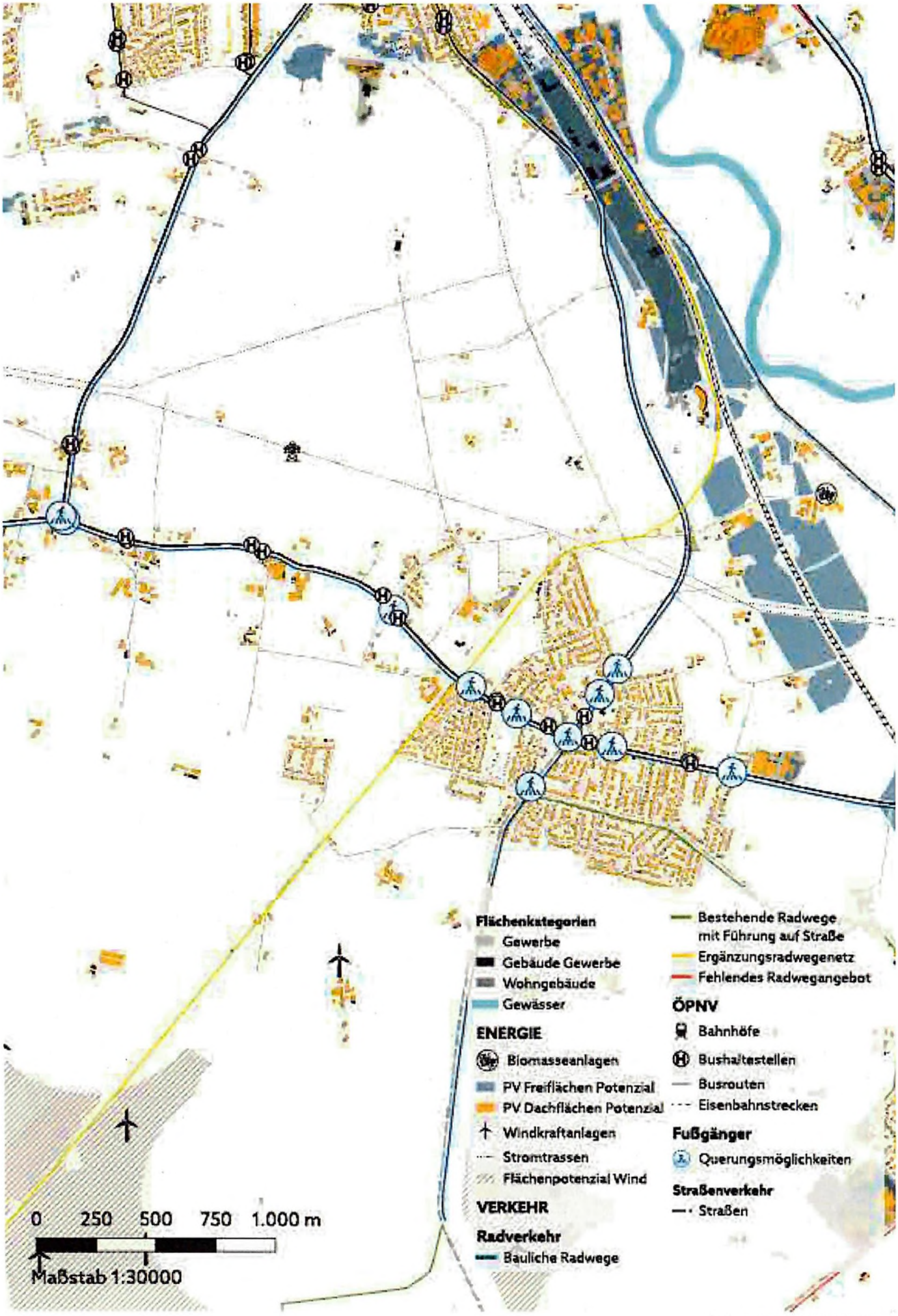
VERKEHR

Hauenhorst ist durch seine Lage zwischen der Bundesstraße B 70 und B 481 gut für den Autoverkehr angebunden. Über die Buslinie C 7 ist eine relativ gute ÖPNV-Anbindung nach Mesum und in die Innenstadt von Rheine gegeben. Bis 1984 war Hauenhorst an die Bahnstrecke Duisburg - Quakenbrück angeschlossen. Heute verläuft auf dieser Trasse die RadBahn Münsterland, ein hochfrequentierter und gut ausgebauter Radweg zwischen Rheine und Coesfeld.

ENERGIE

In Hauenhorst gibt es teilweise noch Nachholbedarf bei der energetischen Sanierung von Bestandsgebäuden. Die Möglichkeit, über PV-Anlagen auf Einfamilienhausdächern Energie zu erzeugen ist in Teilen bereits verwirklich. Im Osten, insbesondere im Gewerbegebiet und entlang der Bahntrassen, gibt es noch großes Entwicklungspotenzial. Auch wenn im südlichen Teil von Hauenhorst bereits Windkraftanlagen errichtet wurden, gibt es auch hier noch Potential für Erweiterungen.

QUELLE Adobe Stock



QUELLE stadtland IMPULS

FREIRAUM & GRÜNSTRUKTUR

FREIRAUM & GRÜNFLÄCHEN

Aufgrund der vorherrschenden Wohnform des freistehenden Einfamilienhauses mit Garten, verfügt Hauenhorst wie auch andere ländlich geprägte Ortslagen über eine große Anzahl privater Grünflächen. Hinzu kommen in Hauenhorst jedoch relativ viele öffentliche Spiel- und Freiflächenangebote, die über die Ortslage verteilt und im Zentrum nochmal besonders qualitätsvoll gestaltet sind. Während sich nördlich und westlich des Siedlungsbereiches weitläufige Landwirtschaftsflächen anschließen, ist die Ortslage Hauenhorst im Süden und Osten vor allem von größeren forstwirtschaftlichen Flächen umgeben.

NATUR & LANDSCHAFT

Im südlichen, forstwirtschaftlich geprägten Teil der Ortslage Hauenhorst findet sich der Frischofsbach, nördlich der Frischebach sowie die Ems. Entlang der Ems und der angrenzenden Ems-Auen existiert ein Wasserschutzgebiet von hohem ökologischen Wert. In den südöstlichen Forstbereichen sowie entlang des Frischebachs liegen teils größere Landschaftsschutzgebiete.

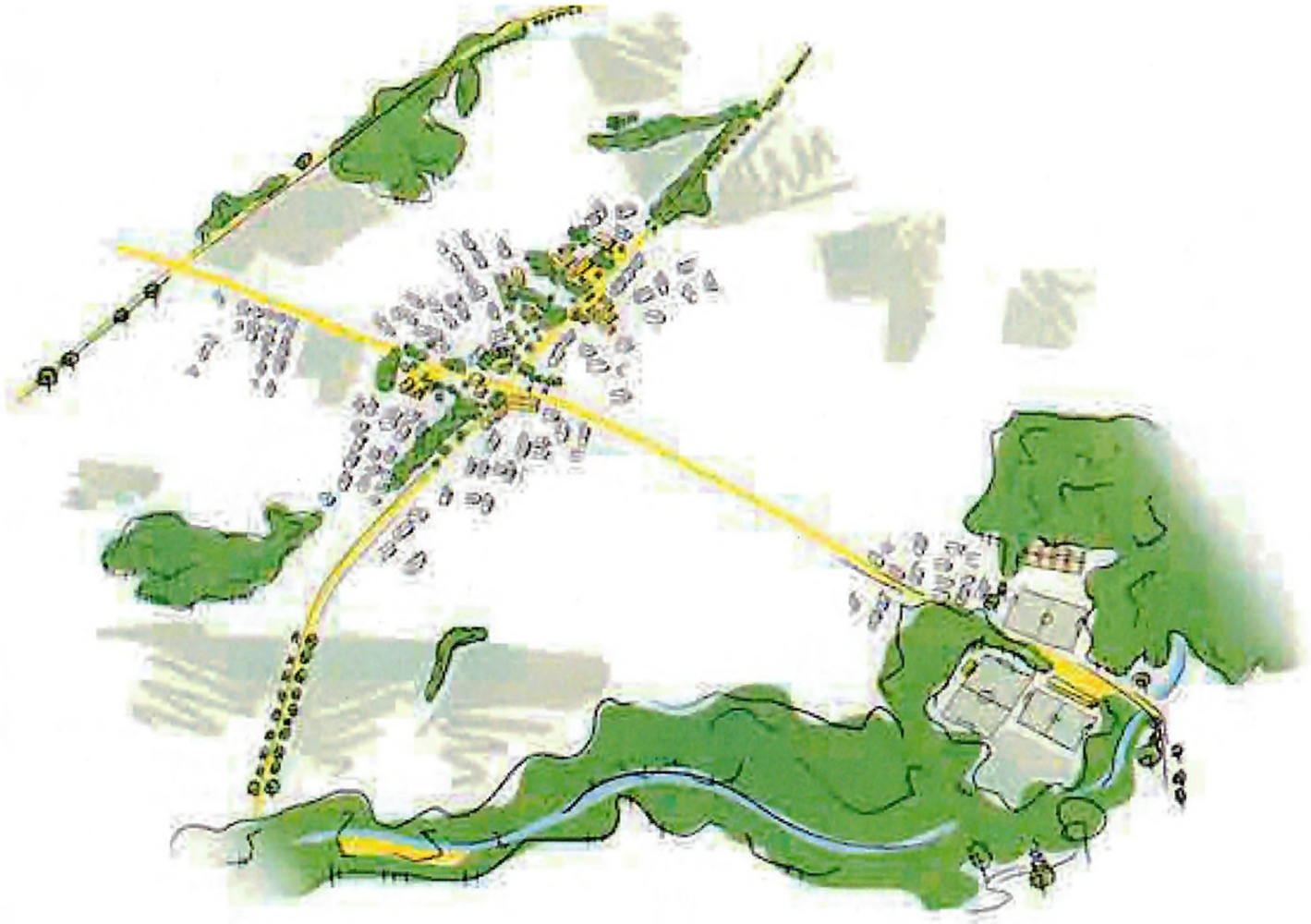
QUELLE Adobe Stock

QUELLE stadtland IMPULS

BESONDERHEITEN

Hauenhorst zeichnet sich durch eine aktive Dorfgemeinschaft sowie die enge Verbindung zur regionalen Geschichte und der aktiven Vereinslandschaft aus. Das historische Ensamble des Heimatvereins Hauenhorst/Catenhorn, dem Heimathaus und der gegenüberliegenden Kirche mit dem Gemeindhaus bildet das räumliche und soziale Zentrum von Hauenhorst. Im direkten Umfeld sind im Zentrum auch Nahversorgung und kleine Einzelhandelsflächen angesiedelt. Mit dem neu errichteten Vereinsheim wurden von den (Sport-)Vereinen ebenso ein neuer Treffpunkt an den Sportanlagen der SV Germania Hauenhorst etabliert.

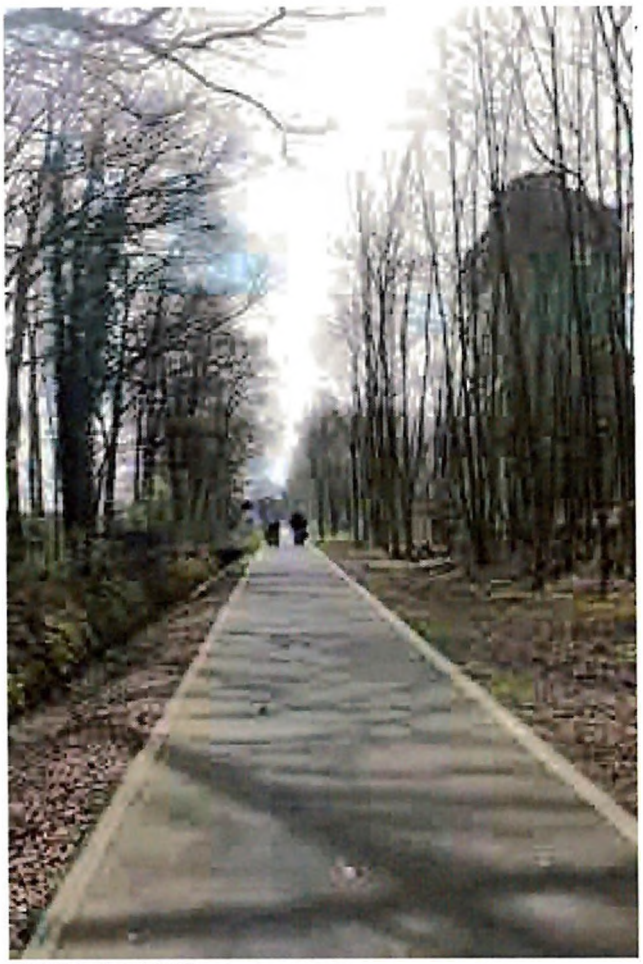
Eine besondere Eigenschaft von Hauenhorst ist seine Nähe zur Natur und Landschaft, die gerade durch die Schutzgebiete viel Raum für Ruhe und Naherholung bietet. Der Radweg „RadBahn Münsterland" sorgt für eine überregionale, touristische Anbindung der Ortschaft.



QUELLE stadtland IMPULS

QUELLE stadtland IMPULS

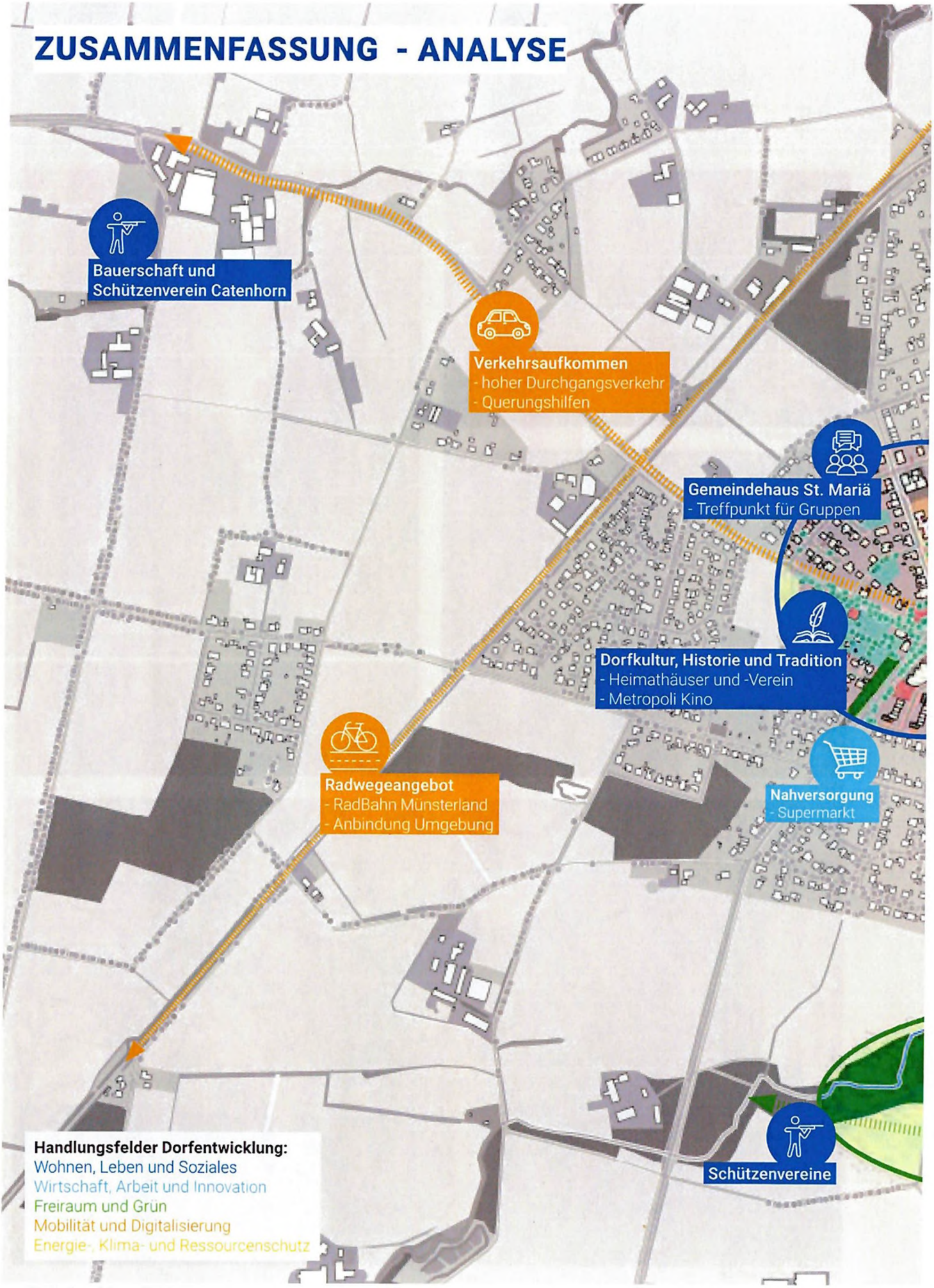
QUELLE stadtland IMPULS



QUELLE stadtland IMPULS

QUELLE stadtland IMPULS

ZUSAMMENFASSUNG - ANALYSE



Erneuerbare Energien
- Flächenpotenziale
Grundschulstandort
- Marienschule
Fokusraum Dorfmitte
zentraler Dorfplatz
- Parkplatznutzung
kleiner
Einzelhandel
homogene Siedlungsstruktur
- Einfamilienhäuser
- „empty nest“
Fokusraum Sportplatz und Grün
(Sport-)Vereinsstrukturen
- großes Engagement
- Sportanlagen und Flächen
- Vereinsgebäude
ausgeprägte Frei- und Grünräume
- entlang des Frischhofbachs
- MTB-Strecke
Maßstab 1 : 7500

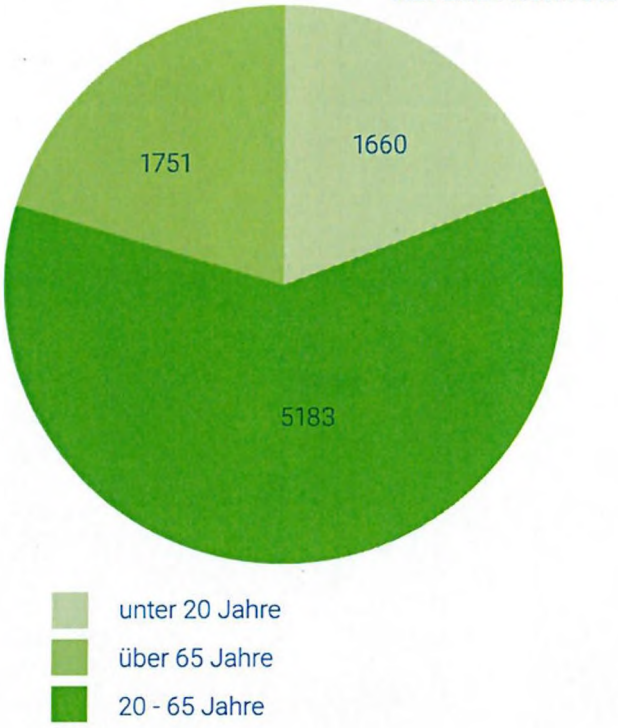
MESUM

EINLEITUNG

Mesum

Mesum ist einer der größten Ortsteile der Stadt Rheine und wirkt trotz seiner Lage, in ländlicher Umgebung, aufgrund seiner Größe und städtebaulichen Struktur, mehr wie ein Stadtteil und weniger wie ein Dorf. Mesum hat einen eigenen Regionalbahnhof und liegt südlich des Stadtzentrums Rheine. Nachbardörfer sind, zum einen Hauenhorst im Nordwesten sowie Elte im Nordosten. Die Ortslage Mesum ist landschaftlich eingebunden in landwirtschaftliche Ackerflächen sowie kleinere Forstflächen. Mesum erstreckt sich über eine Gesamtfläche von circa 23 Quadratkilometer.

ALTERSTRUKTUR



QUELLE stadtland IMPULS

QUELLE stadtland IMPULS

Einwohner/innen: 8.594 Ew.

Verkehrsanbindung:
B481,
Buslinen C6 + C7,
RE15 + RE7, RB65

Soziale Einrichtungen:
Grundschulen (2),
Kindergärten (5),
Sekundarschule, Kirche

Vereine:
Fußballverein, Sportverein,
Golfclub, Rotes Kreuz,
Schützenverein, Chöre, ...

Besonderheiten:
Hallenbad, Golfplatz,
Fachwerkspeicher

QUELLE Geobasis NRW

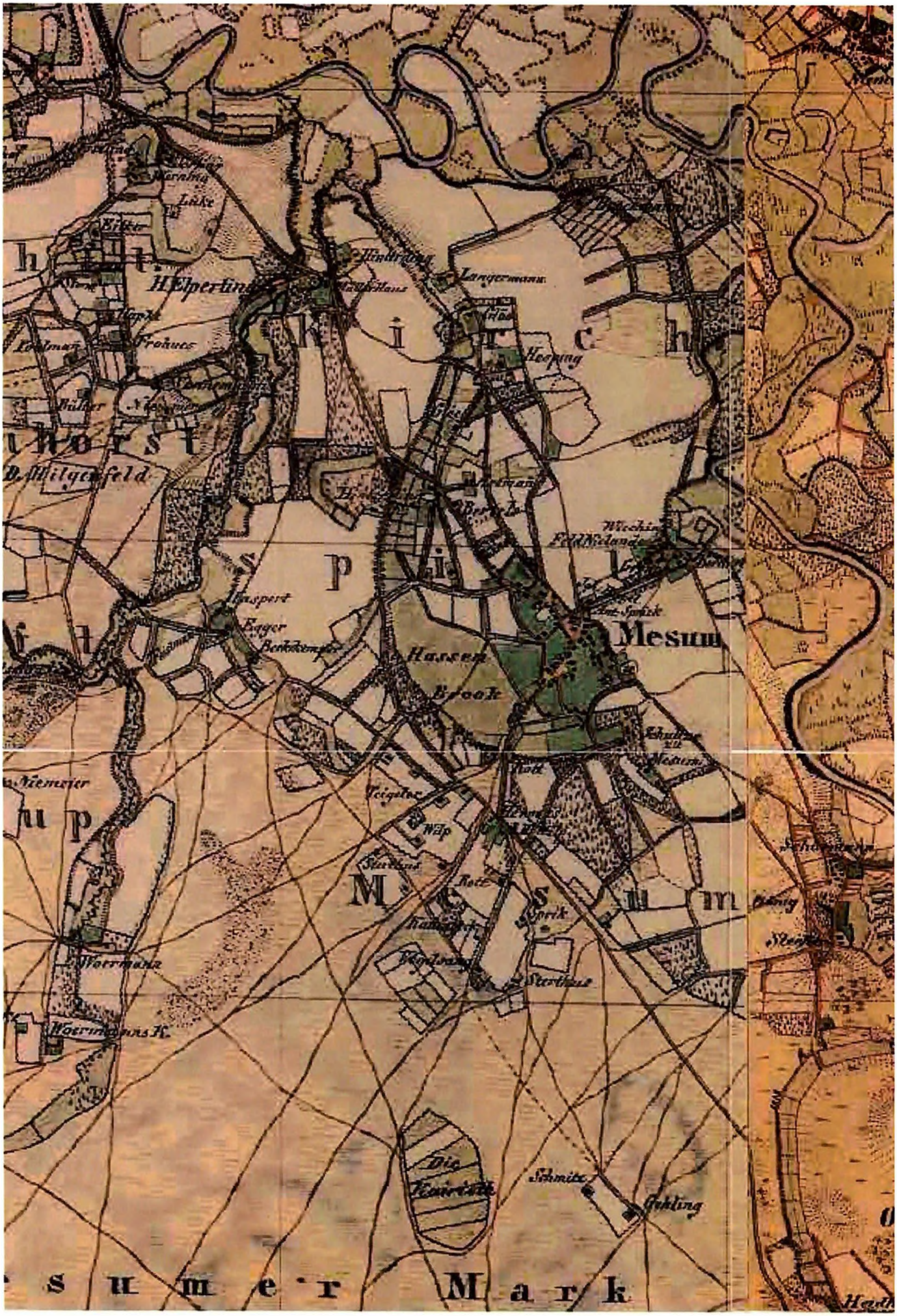
HISTORISCHE ENTWICKLUNG

Historische Aufzeichnungen aus Grabfunden, Hügelgräbern und Streufunden belegen, dass bereits in der Stein- und Bronzezeit im heutigen Mesum Menschen lebten. Zur altsächsischen Zeit stand hier wahrscheinlich bereits eine kleinere Siedlung. Das älteste, noch bestehende Gebäude des Dorfes, ist die alte Kirche auf dem Friedhof, welche um 1350 entstand. Im 19. Jahrhundert war Mesum vier Jahre lang Teil des Kaiserreichs Frankreich, ehe es 1815 preußisch wurde. 1850 entstand gemeinsam mit anderen Ortslagen das Amt Rheine. Seit dessen Auflösung 1975 und der Gründung der Stadt Rheine, ist Mesum Stadtteil von Rheine. Die Gründung des ersten Mesumer Textilunternehmens, durch Wilhelm Gröning 1871, läutete auch in Mesum das Zeitalter der Industrialisierung ein. Dieses zog anschließend weitere Firmengründungen nach sich und führte zu einem weiteren Siedlungswachstum.

Bahnhof Mesum um 1900 **QUELLE** Geschichtswerkstatt Mesum

Bahnhofstraße in den 1940er **QUELLE** Geschichtswerkstatt Mesum

Franziskusschule Mesum Feld **QUELLE** Geschichtswerkstatt Mesum



QUELLE Geobasis NRW

SIEDLUNGSRAUM & SOZIALE INFRASTRUKTUR

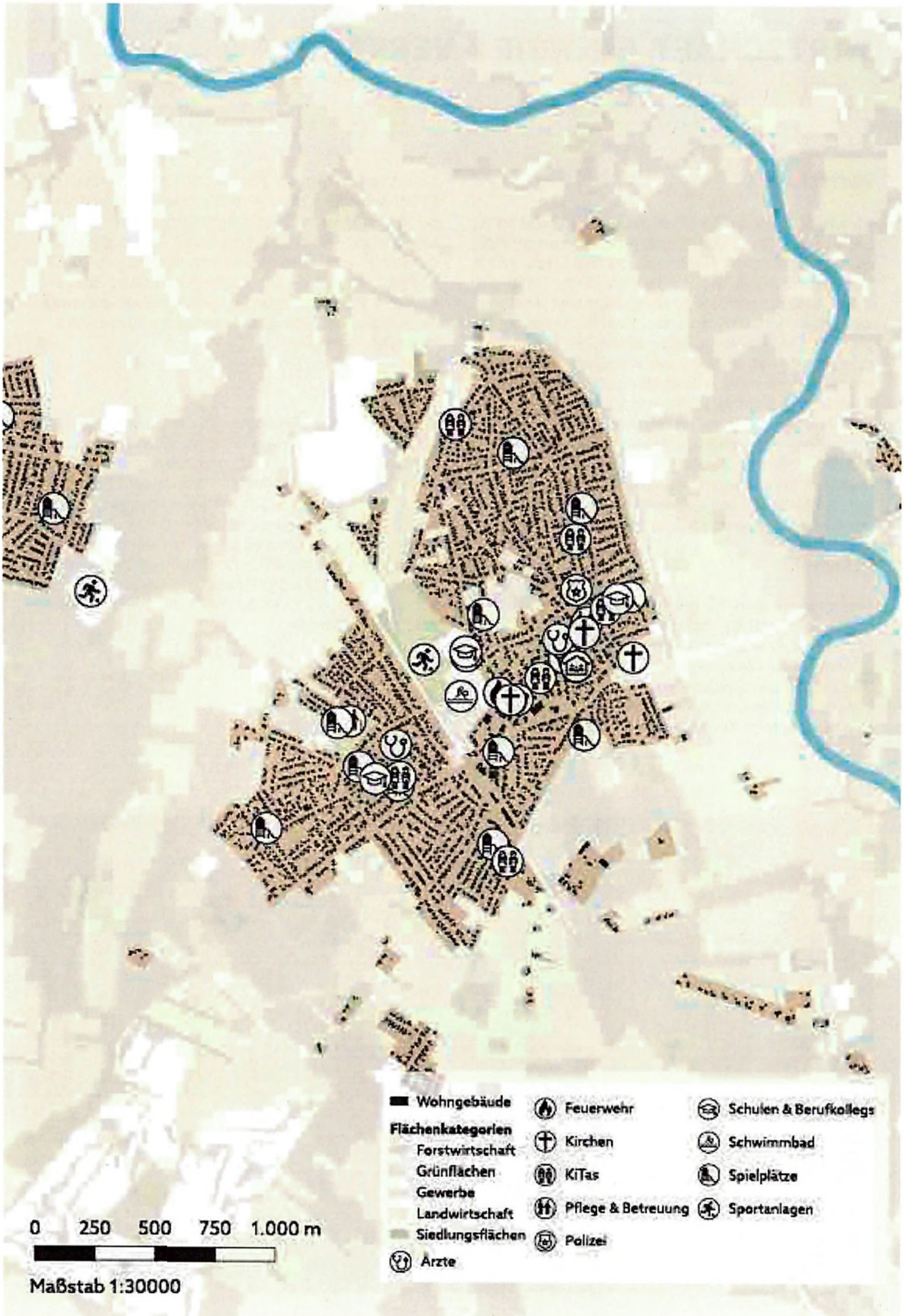
SIEDLUNGSRAUM

Mesum hat eine Bevölkerung von 8.594 Einwohner/innen, davon verteilen sich 5.159 auf den Ortsteil Mesum-Dorf und 3.435 auf Mesum-Feld. Das Durchschnittsalter im Dorf liegt bei 44,1 Jahren. Dabei beträgt der Jugendquotient 32 % und der Altenquotient 34 %. Der Ausländer/innenanteil liegt bei 6,75 %. Der Mesumer Siedlungsraum ist durchzogen von einer aktiven Bahnlinie, die einerseits eine gewisse Zäsur innerhalb der Siedlungsstruktur bildet und zwei Bereiche definiert, andererseits mit ihrem aktiven (über)regionalen Regionalbahnhof, einen wichtigen Entwicklungsimpuls für die vielfältige, kleinstädtische Struktur herstellt. Vom Bahnhof ausgehend erstreckt sich eine zentrale Geschäftsstraße in Richtung Zentrum, die vielfältige Versorgungsangebote integriert und unter anderem das Schulgebäude mit dem Ortsmittelpunkt und Dorfzentrum (Rathaus, Kirche St. Johannes Baptist etc.) verknüpft. Mesum lässt sich insgesamt als größeres Haufendorf beschreiben. Während der ältere Teil, Mesum-Dorf, eine geschlossene Form aufweist, ist der Ortsteil Mesum-Feld von offener Struktur. Insgesamt ist die Siedlungsstruktur in Mesum, im Vergleich zu anderen Ortslagen des Außenbereichs, städtischer und vielfältiger ausgeprägt, so dass neben Einfamilien- und Doppelhausquartieren und Hofstrukturen vor allem in den zentraleren Lagen eine Vielzahl attraktiver, historischer Gebäude das Ortsbild prägen und auch städtischere Gebäudetypologien in größerer Dimension und höherer Dichte vorkommen.

SOZIALE INFRASTRUKTUR - DORFLEBEN

Als großes Dorf bzw. eigenständiger Stadtteil besitzt Mesum ein vielfältiges Nahversorgungsangebot (mehrere Geschäftsstraßen) sowie eine ausgeprägte soziale Infrastruktur. Es gibt sechs Kindertageseinrichtungen, zwei Grundschulen (Franziskus-Schule, Johannesschule) und eine Sekundarschule (Alexander von Humboldt Sekundarschule). Auch die medizinische Versorgung ist gut: Mesum besitzt zwei Apotheken, zwei Arztpraxen, zwei Zahnarztpraxen, ein Optiker, zwei physiotherapeutische Einrichtungen. Ein Altenheim befindet sich ebenfalls im Ort. Wichtige Sportstätten im Ort, sind das Hallenbad sowie das Hasenbrockstadion, das Platz für Fußball, Leichtathletik und Beachvolleyball bietet. Außerdem finden sich in Mesum drei Turnhallen, eine Reithalle mit Reitplatz, eine Tennisanlage und ein Golfplatz. Wichtige Begegnungsstätten sind die Josef-Kamp-Haus-Begegnungsstätte, das HOT „Alte Dame" Jugendzentrum sowie die Interessensgemeinschaft Hasenhöhle. In Mesum gibt es eine katholische sowie eine evangelische Kirchengemeinde. Darüber hinaus zeichnet sich Mesum durch ausgeprägte, vielfältige Vereinsstrukturen großer Bandbreite aus , die unter einem gemeinsamen Dach im Verband Mesumer Vereine handeln..

QUELLE stadtland IMPULS



QUELLE stadtland IMPULS

WIRTSCHAFT, ENERGIE & VERKEHR

WIRTSCHAFT

Mesum hat insgesamt 3.740 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Davon sind 493 der Arbeiter/innen geringfügig beschäftigt. Die Arbeitslosenquote liegt bei ca. 2,68 %. Während der Industrialisierung dominierte die Textilindustrie in Mesum und bildete den Ausgangspunkt vielfältiger weiterer Wirtschaftszweige. Nach dem Rückgang der Textilindustrie fielen viele Arbeitsplätze weg und es dauerte einige Zeit, ehe sich die heimische Wirtschaft davon erholte. Heute haben sich einige Produktionszweige dauerhaft umgestellt (z.B. Firma Gröning mit der Kunststoffverarbeitung) und neue Wirtschaftsbereiche etabliert. Moderne Produktions- und Handelsbetriebe bestimmen heute das Bild der Gemeinde: zum Beispiel Autohandel (Brüggemann, mit einem der größten Autohäuser Deutschlands), Kunststoffverarbeitung, Eisengießerei, Verpackungshandel und leistungsfähige Handwerksbetriebe..

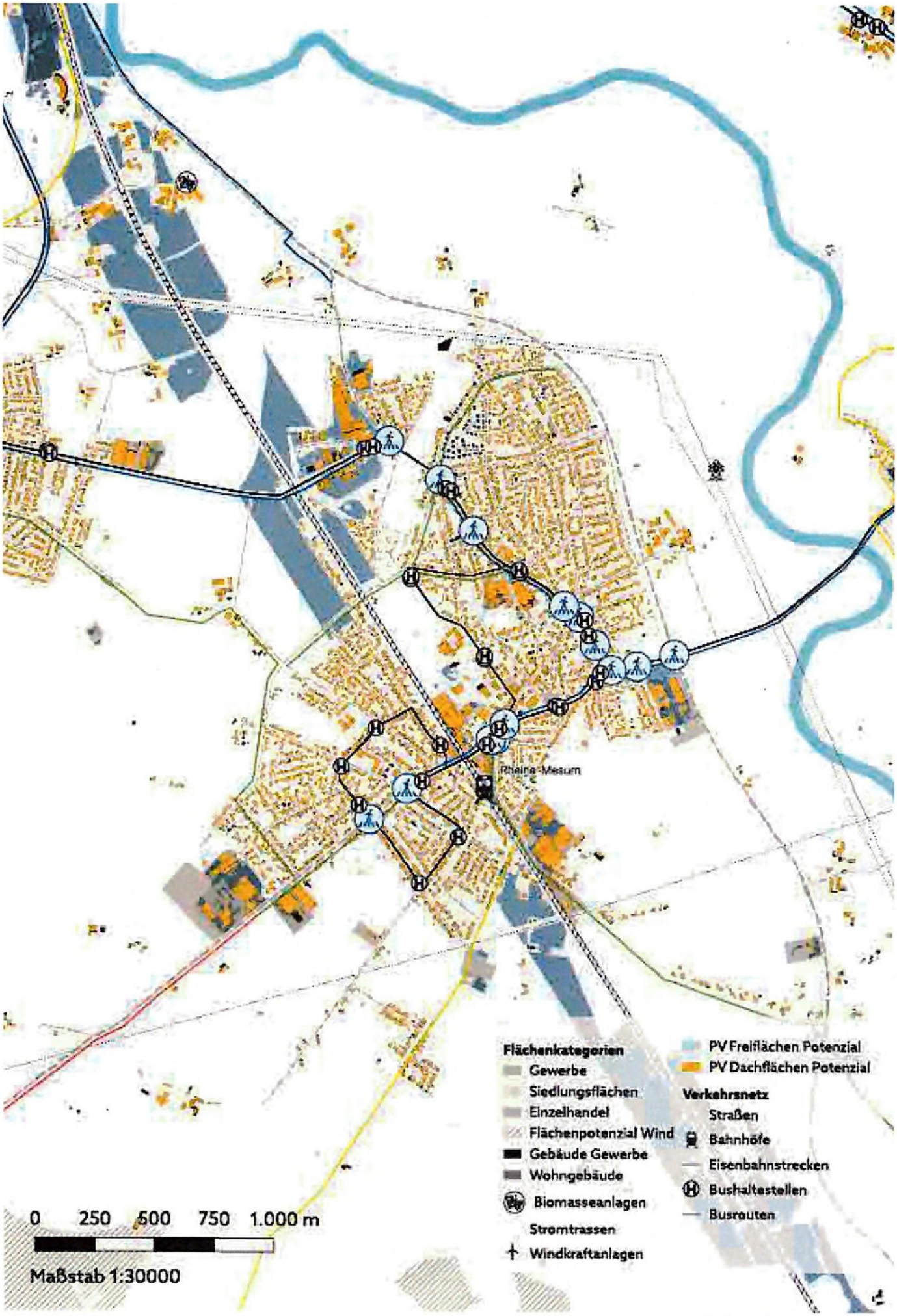
VERKEHR

Mesum ist mit dem Pkw gut angebunden und liegt unmittelbar an der B 481 Richtung Rheine und Münster. Hierüber ist die A 30 nur ca. 15 Minuten und die A 1 ca. 25 Minuten von Mesum entfernt. Über die Hauptstraßen „Rheiner Str." und „Burgsteinfurter Damm" ist Mesum mit den umliegenden Ortschaften verbunden. Mesum besitzt eine E-Ladestation für E- sowie Hybridautos. Darüber hinaus verfügt Mesum über eine sehr gute (über)regionale ÖPNV-Anbindung: Ein eigener Regionalbahnhof verbindet Rheine-Mesum mit überregionalen Oberzentren wie Münster und Köln (RB 65 (Ems-Bahn), RE 7 und RE 15 (Emsland-Express). Hinzu kommen die Buslinien C6, C7 und der Stadtbus, der alle 30 Minuten Richtung Rheine fährt. Die größeren Straßen in Mesum weisen über weite Teile Straßenbegrünung sowie getrennte, ausreichend breite Fahrradwege auf.

ENERGIE

Wie in den anderen Ortslagen gibt es auch in Mesum noch Nachholbedarf bei der energetischen Sanierung von Bestandsgebäuden. Gleiches gilt für den Ausbau Erneuerbarer Energien, insbesondere im Bereich der Photovoltaik: Auch wenn PV-Anlagen auf Einfamilienhausdächern bereits teilweise realisiert sind, gibt es hier noch große Ausbaupotenziale. Gleiches gilt für PV-Flächenpotenziale entlang der Bahntrassen und in Gewerbegebieten. Windkraftanlagen sind im Ortsteil Mesum bislang nicht vorhanden, auch wenn es im südlichen Teil der Ortslage Potenzialflächen dafür gibt.

QUELLE Kreis Steinfurt



QUELLE stadtland IMPULS

FREIRAUM & GRÜNSTRUKTUR

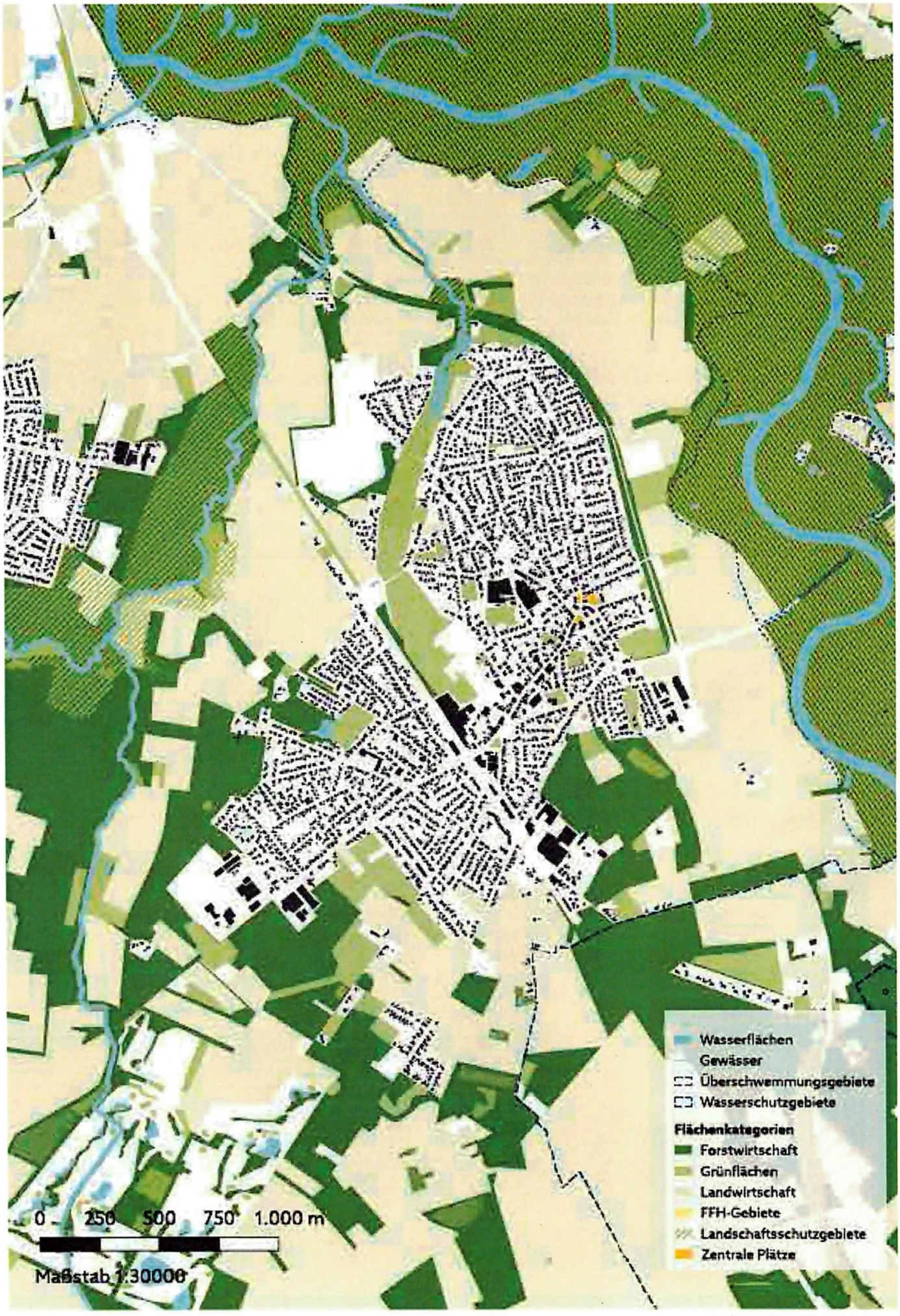
FREIRAUM & GRÜNFLÄCHEN

Der überwiegende Teil der Freiflächen, im Mesumer Ortsgebiet, ist land- und forstwirtschaftlich genutzt. Innerorts existieren einige kleinere, öffentliche Grünflächen sowie mehrere innerstädtische Plätze. Auch existieren mehrere Spielplätze und Bewegungsflächen für Kinder und Jugendliche. In der Vergangenheit konnten, über Fördermittel, besondere Angebote, wie die Spielfläche „Hasenhöhle" oder ein Parcours-Gelände realisiert werden.

NATUR & LANDSCHAFT

Mesum ist, wie die anderen Ortslagen, eingebunden in eine attraktive Kulturlandschaft. Entlang der Ems gibt es sowohl Wasserschutzgebiete, als auch Überschwemmungsgebiete. Im nördlichen Teil gibt es außerdem noch vereinzelte Landschaftsschutzgebiete hoher Qualität.

QUELLE Adobe Stock

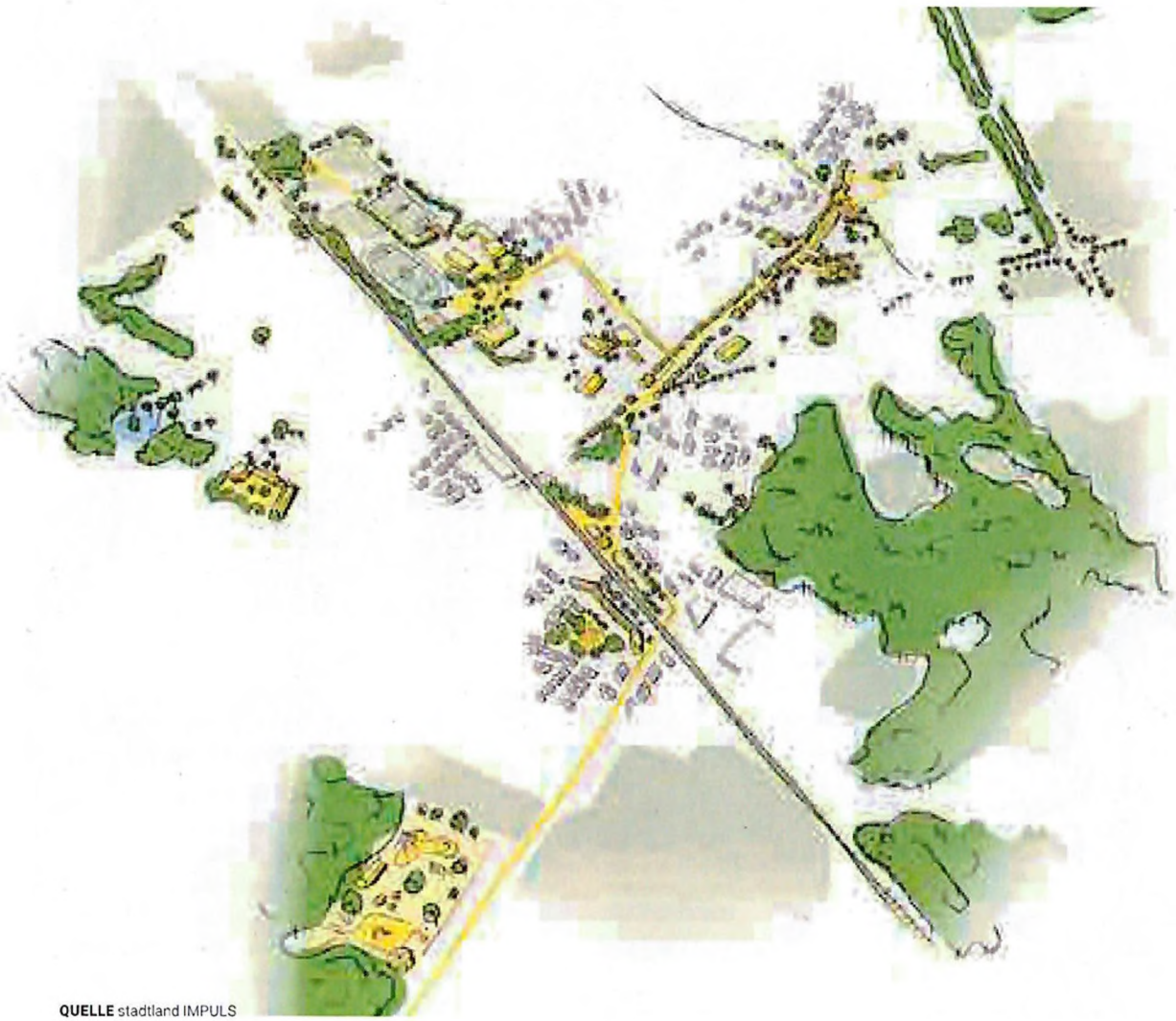


QUELLE stadtland IMPULS

BESONDERHEITEN

Mesum ist der größte der sechs Ortsteile, im Außenbereich der Stadt Rheine. Die eigenständige Ortslage geht aufgrund seines kleinstädtischen Charakters, seiner ausgeprägten Wirtschafts- und Versorgungsfunktion über Mesum hinaus und seiner hohen Bevölkerungsdichte und -vielfalt über den Charakter eines Dorfes hinaus. Der Schulstandort der Sekundarschule, das Hallenbad und die großen Nahversorgungsmöglichkeiten verdeutlichen dies. Im räumlichen Zentrum Mesums, im Bahnhofsumfeld, treffen viele verschiedene Nutzungen wie Industrie, Wohnen, Verkehr und Einzelhandel direkt aufeinander. Die alte Bahnhofsstraße und der Kirchenvorplatz bilden die soziale Mitte Mesums.

Eine weitere Besonderheit ist die Bahnanbindung Richtung Rheine und Münster. Hinzu kommt die ausgeprägte soziale Infrastruktur, die für ein Dorf in dieser Region außergewöhnlich ist.



QUELLE stadtland IMPULS

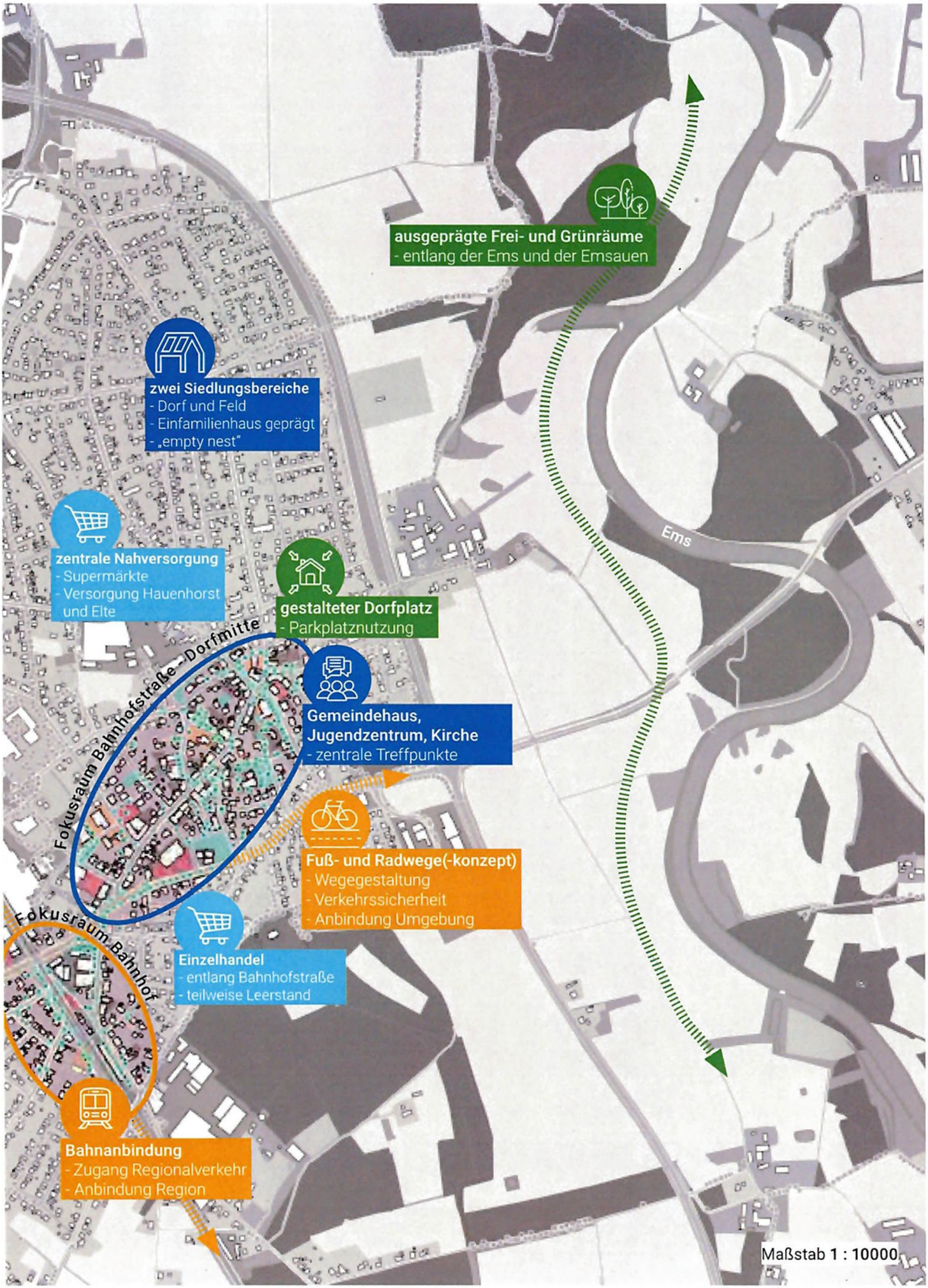
QUELLE stadtland IMPULS

QUELLE stadtland IMPULS

QUELLE stadtland IMPULS

QUELLE stadtland IMPULS

ZUSAMMENFASSUNG - ANALYSE


ausgeprägte Frei- und Grünräume
- entlang der Ems und der Emsauen
zwei Siedlungsbereiche
- Dorf und Feld
- Einfamilienhaus geprägt
- „empty nest"
zentrale Nahversorgung
- Supermärkte
- Versorgung Hauenhorst und Elte
gestalteter Dorfplatz
- Parkplatznutzung
Fokusraum Bahnhofstraße - Dorfmitte
Gemeindehaus, Jugendzentrum, Kirche
- zentrale Treffpunkte
Fuß- und Radwege(-konzept)
- Wegegestaltung
- Verkehrssicherheit
- Anbindung Umgebung
Fokusraum Bahnhof
Einzelhandel
- entlang Bahnhofstraße
- teilweise Leerstand
Bahnanbindung
- Zugang Regionalverkehr
- Anbindung Region
Ems
Maßstab 1 : 10000

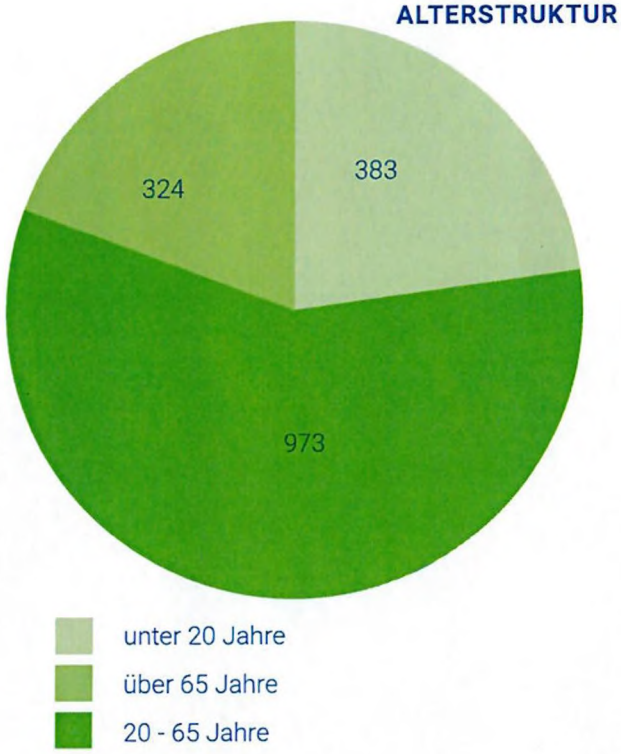
RODDE

EINLEITUNG

Rodde

Etwas weiter östlich von Altenrheine, im Osten der Innenstadt Rheine, liegt der Ortsteil Rodde. Im räumlichen Schnittbereich zwischen Dortmund-Ems-Kanal und Bahnlinie gelegen, ergeben sich hier nicht nur Potenziale für Naherholung und Tourismus, sondern auch besondere Herausforderungen für die Siedlungsstruktur (Barrierewirkung der Bahnlinie). Die Ortslage ist eingebunden in eine landschaftliche Umgebung, mit landwirtschaftlichen Flächen, kleineren Wäldern, Schutzgebieten und dezentral verteilten Höfen. Zur Ortslage Rodde gehört auch der Siedlungsraum Kanalhafen.

ALTERSTRUKTUR



QUELLE stadtland IMPULS

QUELLE stadtland IMPULS

Einwohner/innen: 1.680 Ew.

Verkehrsanbindung:
A30,
Schulbuslinie,
Buslinie R21

Soziale Einrichtungen:
Grundschule,
Kirche, Friedhof, Kita

Vereine:
Fußballverein,
Blas-Orchester-Rodde e.V.,
TC Rodde Igels e.V.
Schützenverein, proRodde, ...

Besonderheiten:
Kanal-Brücke, Bahnstrecke,
Kanal-Schleuse

QUELLE Geobasis NRW

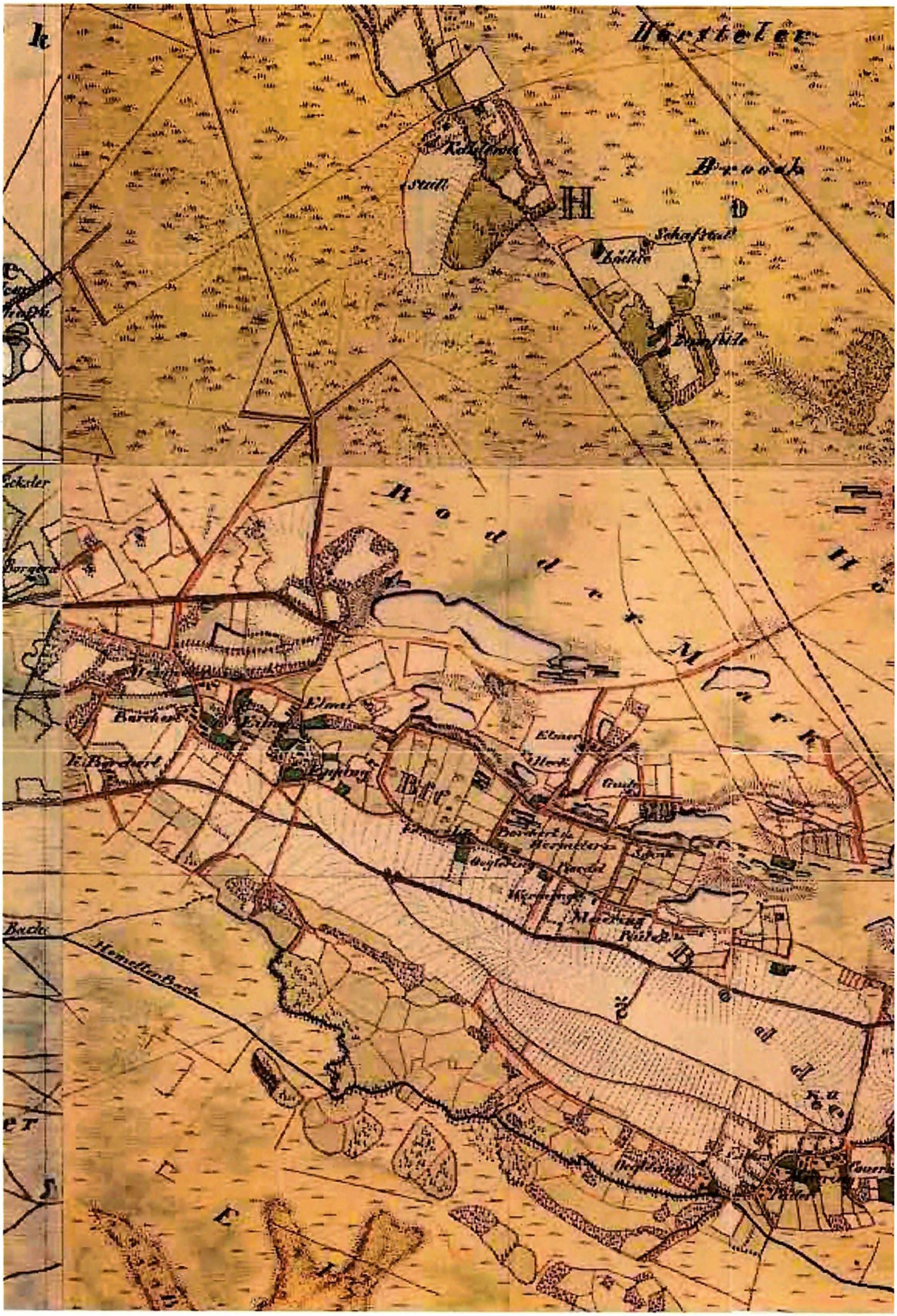
HISTORISCHE ENTWICKLUNG

Im Jahr 880-890 wird Rodde unter dem damaligen Namen „Rotha" erstmals urkundlich genannt. 1798 bekommt Rodde die erste Schule in einem Wohnhaus und 1833 kommt die erste offizielle Schule. 1853-1855 wird die Eisenbahnstrecke in Rodde, mit eigenem Bahnhof, gebaut. Dieser ist mittlerweile geschlossen. Im Jahr 1895 wird die Kirche in Rodde errichtet. 1993 wird der erste Kindergarten eröffnet. Im Jahr 2000 wird der neu errichtete Dorfplatz feierlich eingeweiht. 2014 eröffnet der Heimatverein, gemeinschaftlich genutzte Räumlichkeiten, im alten Bahnhof.

Bau der alten Schleuse um 1898 **QUELLE** Heimatverein Rodde

Bahnhof Rodde 1964 **QUELLE** Heimatverein Rodde

Eisenbahnbrücke Dortmund-Ems-Kanal 1898 **QUELLE** Heimatverein Rodde



QUELLE Geobasis NRW

SIEDLUNGSRAUM & SOZIALE INFRASTRUKTUR

SIEDLUNGSRAUM

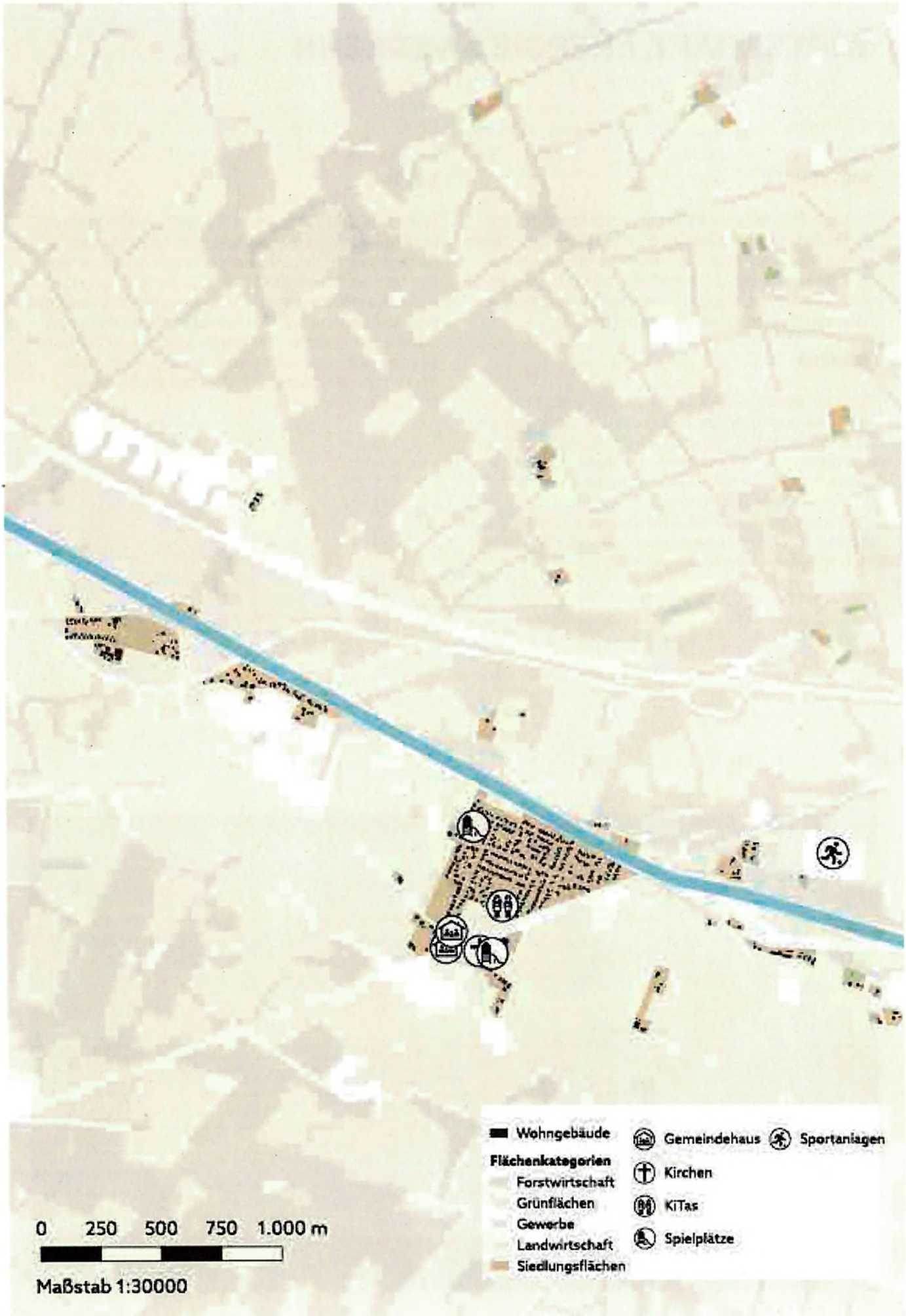
Rodde hat heute 1.680 Einwohner/innen, die im Durchschnitt 42,2 Jahre alt sind. Der Ausländeranteil beträgt 7 %. Die Menschen in Rodde wohnen, abgesehen von einigen landwirtschaftlichen Höfen, hauptsächlich in Einfamilienhäusern. Da die Wohnbereiche sich an die Höfe der Bauerschaft angliedern, wurden neue Ansiedlungen für Wohnraum vor allem im Außenraum des Ortes geschaffen, sodass im Zentrum der Ortslage einige Landwirtschaftsflächen liegen, dies weist auf eine Streusiedlungsstruktur hin. Durch die steigende Ansiedlung, an die einst alleinstehenden Höfe hat Rodde in Teilen eine Haufendorfstruktur angenommen. Die häufigste Wohntypologie in Rodde ist das freistehende Einfamilienhaus. Der Siedlungsraum Rodde, ist räumlich begrenzt durch, den im Norden verlaufenden Dortmund-Ems-Kanal und die im Südosten verlaufende Bahnlinie, die gleichzeitig eine Barriere innerhalb der Siedlungsstruktur bildet.

SOZIALE INFRASTRUKTUR - DORFLEBEN

In Rodde gab es bis Januar 2025 einen bürgerschaftlich organisierten Dorfladen mit Café. Es gibt ein vielfältig genutztes Kirchengebäude (St. Antonius) als Gemeindezentrum sowie eine Grundschule mit einem offenen Jugendtreff, was besonders wichtig für junge Familien ist.

Nach Schließung des Bahnhofes stellt die Bahnlinie vor allem eine schwer zu überwindende, räumliche Grenze dar, die eine enge funktionale Verknüpfung vom bisherigen Dorfladen, gemeinschaftlich genutztem Bahnhofsgebäude, Kirche und Schule verhindert. Vor diesem Hintergrund ist es bislang, trotz großem bürgerschaftlichen Engagements nur bedingt gelungen, ein gemeinsames räumliches Zentrum zu etablieren. Unabhängig davon gibt es in Rodde ein lebendiges Vereinsleben mit 14 Vereinen sowie einen Fußballplatz mit einem Beach-Volleyball-Feld. Eine medizinische Grundversorgung ist in Rodde nicht vorhanden.

QUELLE Adobe Stock



QUELLE stadtland IMPULS

WIRTSCHAFT, ENERGIE & VERKEHR

WIRTSCHAFT

In Rodde sind insgesamt 696 Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Davon sind 113 der Arbeitenden geringfügig beschäftigt. Die Arbeitslosenquote liegt bei ca. 2,48 %. In Rodde und Kanalhafen gibt es insgesamt 80 klein- und mittelständische Unternehmen, die viele regionale Arbeitsplätze zur Verfügung stellen.

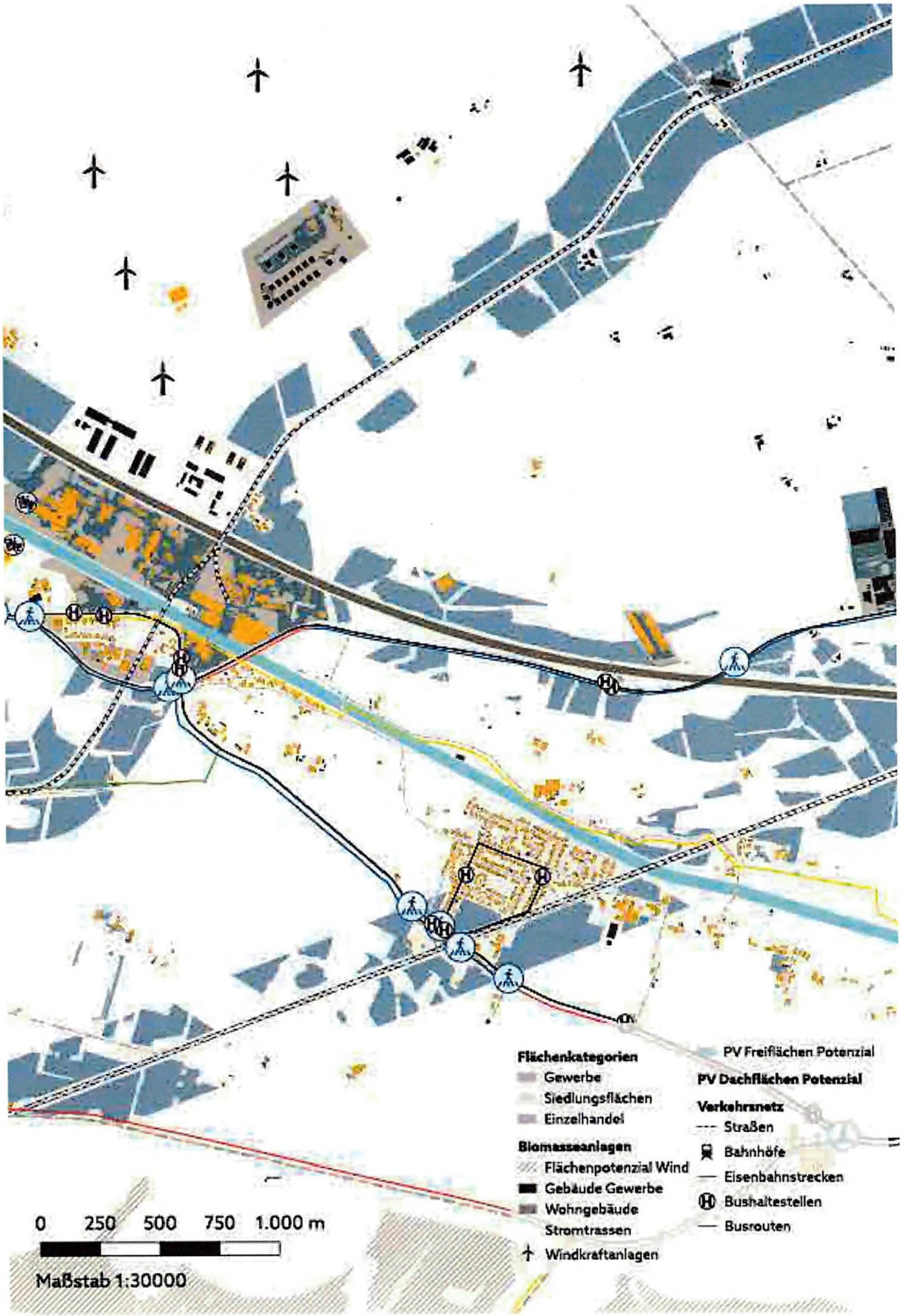
VERKEHR

Rodde ist über die A 30 angebunden und verfügte bis zum Jahr 1991 noch über eine Bahnhaltestelle. Zusätzlich gibt es die Buslinien R21, 192 und 294. Die Straßen in Rodde sind durch gut ausgebaute Fuß- und Radwege, Dreißiger Zonen, Spielstraßen und Verkehrsberuhigungen für alle Beteiligten sicher. Der Dortmund-Ems-Kanal mit zwei Wasserschleusen in wird zudem als Wasserstraße genutzt und wird durch einen überregional bedeutsamen, touristisch attraktiven Fahrradweg begleitet.

ENERGIE

In der Ortslage Rodde gibt es in einigen Bereichen noch Nachholbedarf bei der energetischen Sanierung des Gebäudebestandes. Gleiches gilt für den Ausbau erneuerbarer Energien, wo es ebenfalls noch entsprechendes Entwicklungspotenzial gibt. Auch wenn beispielsweise das Potenzial bei PV-Anlagen auf Einfamilienhausdächern in Teilen bereits genutzt wird, gibt es nach wie vor vielfältige Möglichkeiten für einen weiteren Ausbau. Auch entlang der Bahnstrecke existieren einige Flächenpotenziale für Freiflächen- PV-Anlagen.

QUELLE Adobe Stock



QUELLE stadtland IMPULS

FREIRAUM & GRÜNSTRUKTUR

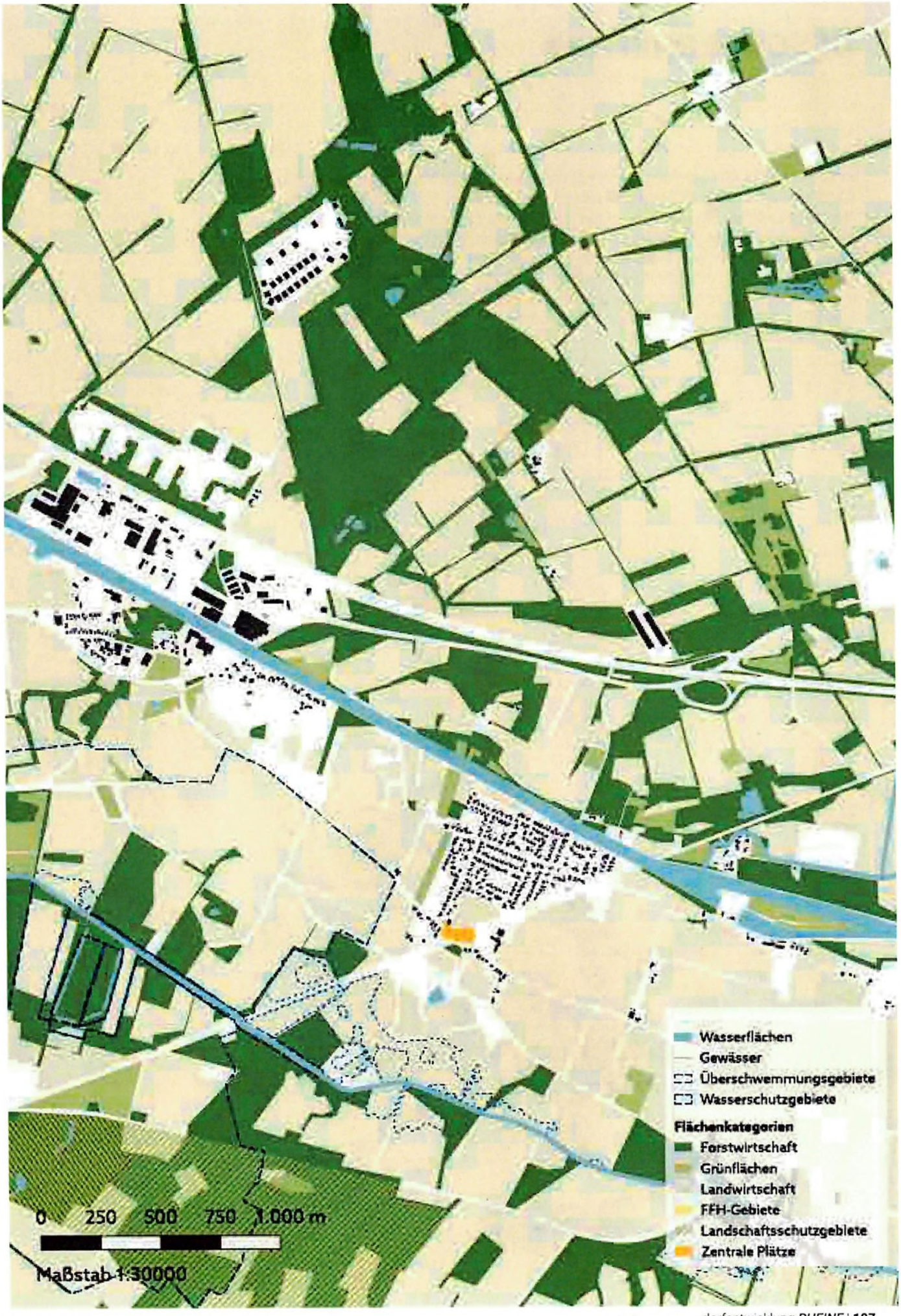
FREIRAUM & GRÜNFLÄCHEN

Der überwiegende Teil der Freiflächen in Rodde ist landwirtschaftlich genutzt. Neben einem Spielplatz für Kinder und Familien, verfügt der bestehende Dorfplatz über entsprechendes Entwicklungspotenzial für mehr Aufenthaltsqualität und vielfältige Freiraumnutzungen in zentraler Ortslage.

NATUR & LANDSCHAFT

Entlang der Ems gibt es sowohl Wasserschutzgebiete als auch Überschwemmungsgebiete. Südlich der Ems sind einige Forst- und Landwirtschaftsflächen als Landschaftsschutzgebiete gekennzeichnet. Darunter sind auch einige, ökologisch besonders wertvolle Flächen des besonderem Schutzcharakter.

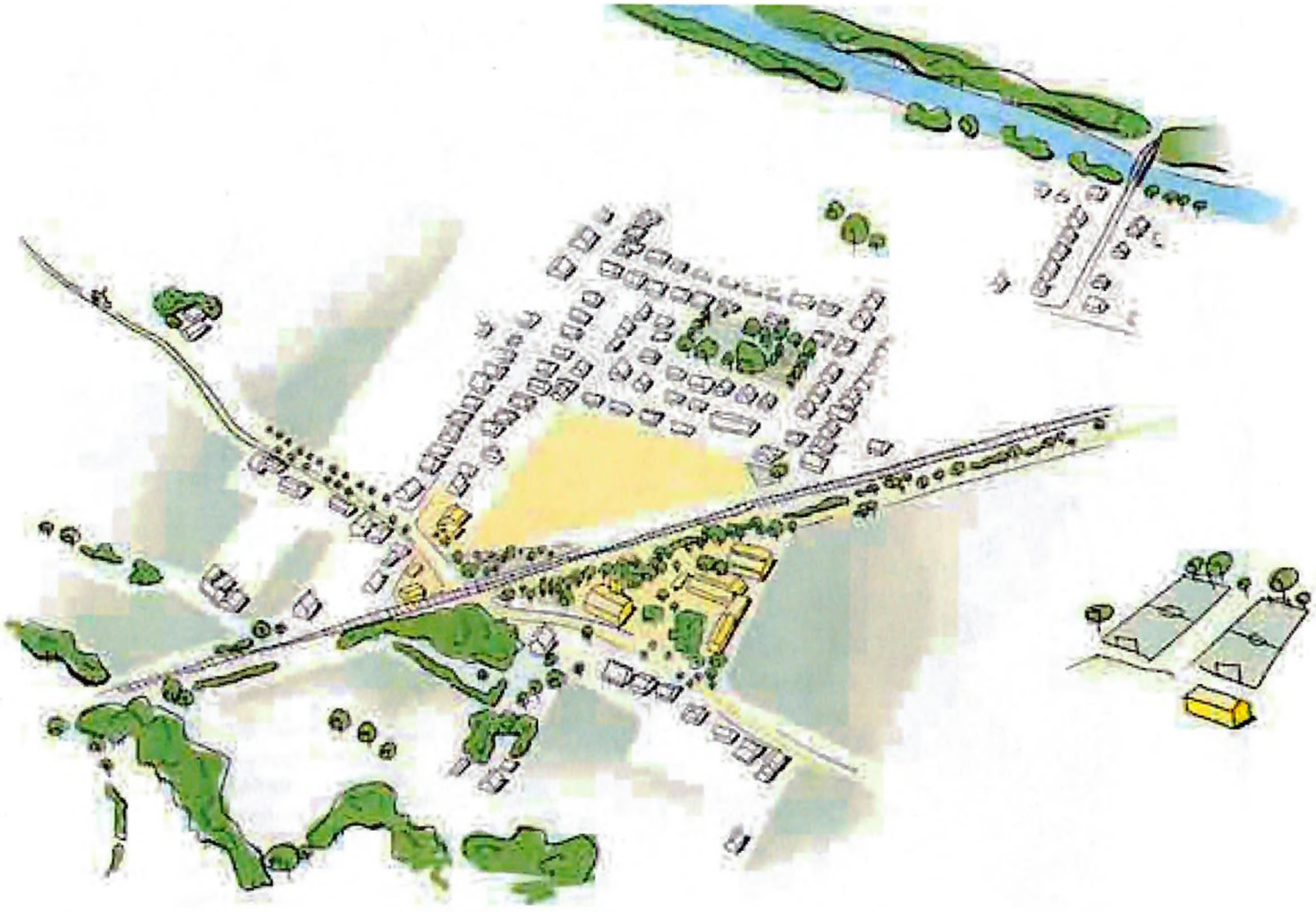
QUELLE Adobe Stock



QUELLE stadtland IMPULS

BESONDERHEITEN

Ein besonderes Alleinstellungsmerkmal von Rodde, ist die Nähe zum Dortmund-Ems-Kanal und zur Natur, wie beispielsweise das Schutzgebiet Torfmoorsee. Der Stadtteil liegt zusätzlich am Rande von Rheine und bietet daher stadtnah, einen ruhigen, attraktiven Naherholungsraum mit vielen Möglichkeiten für Outdoor-Aktivitäten, wie Wandern und Radfahren. Mit seinen mehr als 80 Unternehmen ist Rodde ein wichtiger Wirtschaftsstandort im Stadtgebiet von Rheine. Eine besondere Herausforderung ist die Etablierung eines gemeinsamen Zentrums. Die Zäsuren des Dortmund-Ems-Kanals und der Bahnlinie müssen überbrückt und durch Angebote für die Dorfgemeinschaft, verknüpft werden.



QUELLE stadtland IMPULS

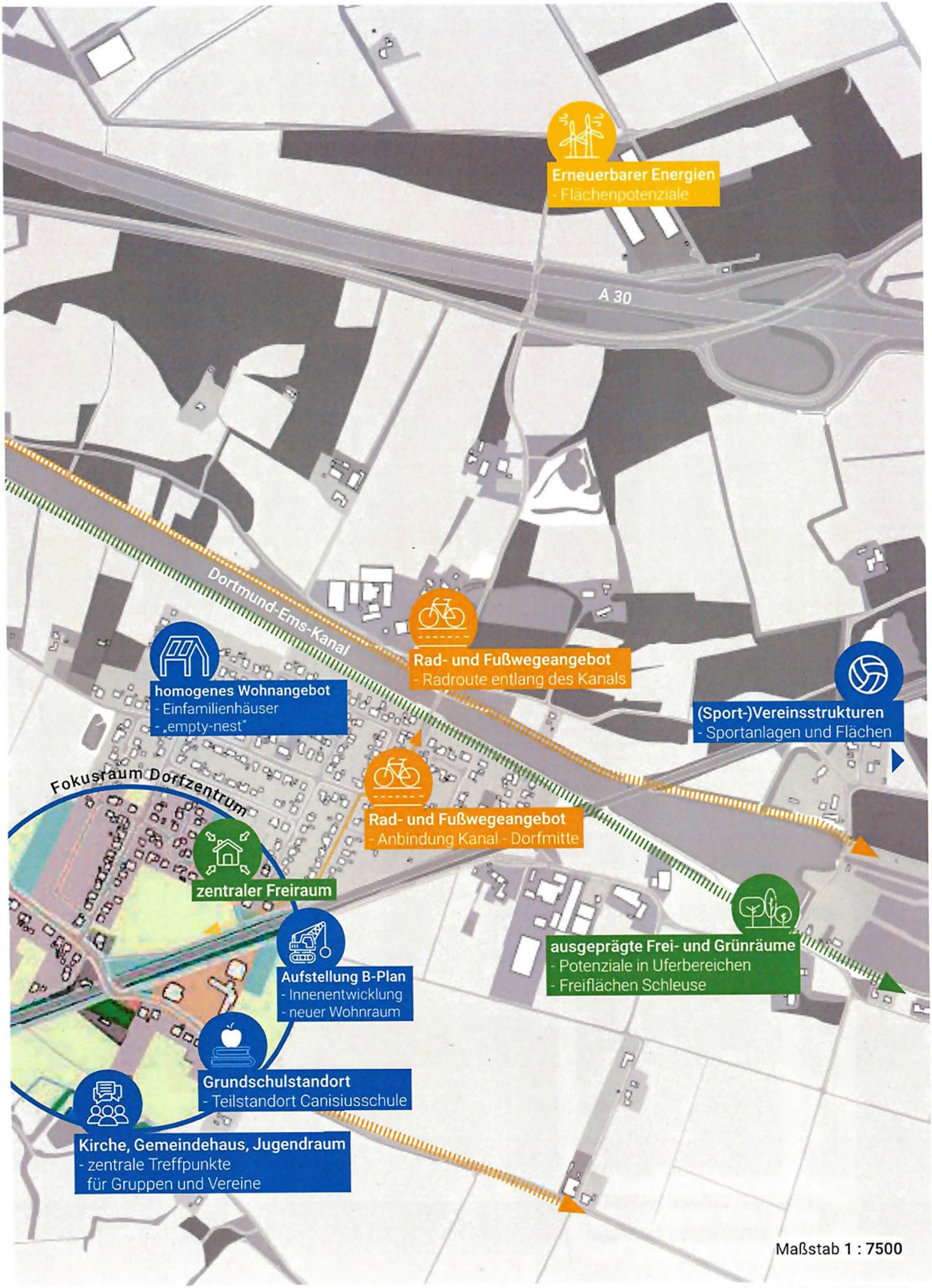
QUELLE stadtland IMPULS

QUELLE stadtland IMPULS

QUELLE stadtland IMPULS

QUELLE stadtland IMPULS

ZUSAMMENFASSUNG - ANALYSE


Erneuerbarer Energien
- Flächenpotenziale
A 30
Dortmund-Ems-Kanal
Rad- und Fußwegeangebot
- Radroute entlang des Kanals
homogenes Wohnangebot
- Einfamilienhäuser
- „empty-nest"
(Sport-)Vereinsstrukturen
- Sportanlagen und Flächen
Fokusraum Dorfzentrum
Rad- und Fußwegeangebot
- Anbindung Kanal - Dorfmitte
zentraler Freiraum
ausgeprägte Frei- und Grünräume
- Potenziale in Uferbereichen
- Freiflächen Schleuse
Aufstellung B-Plan
- Innenentwicklung
- neuer Wohnraum
Grundschulstandort
- Teilstandort Canisiusschule
Kirche, Gemeindehaus, Jugendraum
- zentrale Treffpunkte
für Gruppen und Vereine
Maßstab 1 : 7500

IMPRESSUM

IMPRESSUM

JANUAR 2025 | IM AUFTRAG VON

Stadt Rheine
Fachbereich 5 - Planen und Bauen
Stadtplanung
Matthias van Wüllen & Sebastian Mecklenburg

Europa-Viertel am Waldhügel (ehem. Damloup-Kaserne)
Gebäude 4
Mittelstraße 17
48431 Rheine

JANUAR 2025 | ERARBEITET VON

stadtland **IMPULS**
Büro für Stadtplanung und strategische Projektentwicklung
Dr. Wolfgang Wackerl

Komödienstraße 11
50667 Köln

Telefon +49 (0) 221 888 9999 5
E-Mail info@stadtland-impuls.de
Web www.stadtland-impuls.de

Dr. Wolfgang Wackerl, Leif Ströher, Chiara Steinert, Sebastian Pilz, Tobias Ehrlich, Michelle Smuda, Karim Haisel, Martin Hennessy, Viola Stenzhorn - Karten, Skizzen, Grafik, Schemata, Fotos und Layout sofern nicht anders angegeben: Karim Haisel, Michelle Smuda, Tobias Ehrlich, Martin Hennessy, Sebastian Pilz, Chiara Steinert, Leif Ströher, Viola Stenzhorn,
Dr. Wolfgang Wackerl
stadtland IMPULS - Büro für Stadtplanung und strategische Projektentwicklung

LIZENZ CC BY-NC-ND
Diese Arbeit ist unter der CREATIVE-COMMONS-LIZENZ veröffentlicht. Sie beinhaltet, dass bei Verwendung von Auszügen der Autor genannt werden muss und keine Bearbeitung oder kommerzielle Nutzung gestattet sind. Sie finden die vollständigen Lizenzbestimmungen unter http://creativecommons.org/licenses/by_nc_nd/3.0/

KÖLN **JANUAR 2025**